



ANZEIGENANNAHME

Anton Mündl

05-1727-54 113

anton.muendl@mediaprint.at

Charakterstarke Hybrid-Effizienz, modern verpackt und verfeinert

Das Kompakt-SUV Renault Austral – einer der Vielseitigsten in seinem Segment – wurde optisch und technisch aufgefrischt



Foto: Renault

Der Renault Austral, umfassend verfeinert und zeitgemäß im Look, steht für Agilität und Fahrspaß.

Seit seiner Einführung im Jahr 2022 treibt der Austral mit dem Espace und dem Rafale die Hybrid-Offensive von Renault im C- und D-Segment voran – als Teil der Renaulution-Strategie. Nun zieht er mit einer komplett neu gestalteten Frontpartie alle Blicke auf sich. Im Innenraumambiente spiegelt sich diese Eleganz wider; neue Vordersitze und Polster steigern die Qualitätsanmutung. Mit der neuen Fahrererkennung bietet der Austral eine Technologie, die bislang höchstens in höheren Marktsegmenten zu finden ist. Der 199 PS

Full Hybrid E-Tech mit dem kupplungslosen Multi-Mode-Automatikgetriebe sorgt gemeinsam mit Allradlen-

kung 4Control advanced, MULTI-SENSE Fahrmodus-Einstellungen und 32 Fahrerassistenzsystemen

der neuen Generation für ein besonders gutes Verhältnis von Leistung, Kraftstoffverbrauch und Fahrkomfort.

AUTO GÜNTHER

Nachhaltige Mobilitätslösungen für eine grünere Zukunft

Nachhaltigkeit ist längst kein Trend mehr – sie ist eine Verantwortung. Auch das Autohaus Günther in Wels, Linz und Urfahr will daher nicht nur Fahrzeuge verkaufen, sondern Mobilität neu denken – umweltbewusst, effizient und gemeinsam mit den Kunden; ob vollelektrisch, hybrid oder emissionsarm mit modernster Verbrenner-Techno-

nologie. Unter dem Motto „Elektromobilität für alle“ erweitert das Autohaus nun sein Angebot um die Marke Leapmotor. „Mit den neuen Modellen T03 und C10 bieten wir hochwertige und innovative Elektroautos zu besonders erschwinglichen Preisen“, so Geschäftsführer und Inhaber Christoph Günther. www.auto-guenther.at



Foto: MAXSAROTTO

Leapmotor macht Elektromobilität für alle erschwinglich

Winterreifen sind nichts für den Sommer Zu lange Bremswege!

Es passiert immer wieder, dass Fahrzeugbesitzer ihre Winterreifen im Sommer „zu Ende“ fahren wollen. „Das ist äußerst riskant, weil sich aufgrund der weichen Gummimischung die Bremswege bei höheren Temperaturen verlängern. Hinzu kommt ein höherer Kraftstoffverbrauch, der einem verstärkten Rollwiderstand geschuldet ist“, betont Stefan Deschka vom Landesgremium des OÖ Fahrzeughandels. Der Reifenexperte weist darauf hin, dass das Profil von Winterrädern speziell für Schnee und Eis ausgelegt ist:

„Auf trockenen und warmen Straßen verringert sich die Bodenhaftung. So können plötzliche Bremsmanöver brandgefährlich werden.“

Auf Beratung setzen

Die Mindestprofiltiefe von Sommerreifen beträgt 1,6 mm. Anzuraten ist das Doppelte. Wer neue Räder benötigt, sollte auf die persönliche Beratung beim Händler setzen. „Gemeinsam trifft man die beste Kaufentscheidung“, so Deschka.

Stefan Deschka,
Reifenexperte,
Landesgremium
OÖ Fahrzeughandel



Foto: Wanggo